

## Interkulturelle Tage in Bischofswerda

Im Rahmen der interkulturellen Tage in Bischofswerda wird eine kleine Filmserie im Kino von Bischofswerda veranstaltet. Die Reihe wird in Kooperation mit dem KulturOrt e.V., Pax et bonum – Eine Welt Laden e.V., neue Nachbarn e.V. und Amnesty International e.V. Bezirk Sachsen stattfinden.

Die Filme werden jeweils Donnerstag um 19:00 Uhr gezeigt. Natürlich sollen auch Gespräche und ein gemütliches Miteinander gefördert werden. Hierzu ist jeweils vor den Filmvorführungen ab 18:00 Uhr unser BegegnungsCafé im Kino geöffnet. Bei fairem Wein, Saft und kleinen Snacks besteht die Möglichkeit sich kennenzulernen und die Arbeit der beteiligten Vereine vorzustellen.

Amnesty wird zu den Filmen auch mit aktuellen Fällen und Petitionen über Menschenrechtsverletzungen weltweit informieren.

Vor den Filmen werden mit PowerPoint-Präsentationen die Arbeit der Vereine vorgestellt sowie auf Petitionen/UA's aufmerksam gemacht.

Zu den Filmen gibt es ein kurzes Einführungswort von Amnesty.

Folgende Filme werden wir zu zeigen:

### **22.09.2022 Das Mädchen Hirut**

*Der Film beruht auf einem juristischen Präzedenzfall, bei dem ein 14-jähriges Mädchen seinen Peiniger erschoss und wegen Mordes angeklagt wurde. Die 14-jährige Hirut Assefa wird 1996 in der Nähe von Addis Abeba auf dem Schulweg von mehreren Männern entführt und von einem von ihnen vergewaltigt. Er beabsichtigt Hirut zu heiraten; dafür ist es in den ländlichen Gegenden Äthiopiens gemäß der alten Tradition der „Telefa“ erlaubt, die Braut vor der Eheschließung zu entführen. Hirut gelingt jedoch die Flucht. Bei der Verfolgung erschießt sie ihren Peiniger in Notwehr mit einem Gewehr. Sie wird wegen Mordes angeklagt, ein Verbrechen, das im schlimmsten Fall mit der Todesstrafe geahndet werden kann. Hirut wird in ihrem Kampf um Gerechtigkeit von der Anwältin Meaza Ashenafi unterstützt, die Frauen und Kindern in Not kostenlosen Rechtsbeistand leistet. Im Laufe des Prozesses wird deutlich, dass sie nicht nur um Hiruts Leben kämpfen, sondern auch gegen veraltete Traditionen und Unterdrückung.*

Der Film zeigt, wie das Recht auf Schulbildung und ein selbstbestimmtes Leben gegenüber Frauen und jugendlich teilweise durch alte Traditionen aber auch Gesetzen verletzt werden. Ich denke da aber auch an Afghanistan, wo die Talibanregierung Mädchen die Schulbildung verbietet. Aber der Film zeigt auch, wie schwierig es oft Menschenrechtsverteidiger\*innen haben.

### **29.09.2022 Salz der Erde**

Der aus Brasilien stammende Fotograf Sebastião Salgado dokumentierte in den vergangenen 40 Jahren die Spuren unserer Menschheitsgeschichte auf allen Kontinenten. Als sozialdokumentarischer Fotograf wurde er Zeuge von internationalen Konflikten, Vertreibung, Krieg, Hunger und Leid. Dies hielt er mit seinen Schwarzweißfotos in Bildreportagen und Fotobänden wie „Workers – Arbeiter. Zur Archäologie des Industriezeitalters“, „Migranten“ oder „Afrika“ fest. Salgado erkrankte seelisch an dem Gesehenen und widmete sich in einer Schaffenspause der Wiederaufforstung eines erodierenden Gebietes in seiner Heimat, wodurch er zu seinem Fotoprojekt „Genesis“ inspiriert wurde, das die paradisiatischen, von Menschen unberührten Orte der Erde zeigt. Damit kehrt er an den Ursprung allen Lebens zurück und offenbart eine Hommage an die Schönheit unseres Planeten.

Der Film zeigt das Leben und die Arbeit von Sebastião Salgados aus der Perspektive von zwei Regisseuren: Zum einen aus der Sicht seines Sohnes Juliano Ribeiro Salgado, der den Vater oftmals bei seinen Reisen mit der Filmkamera begleitete, zum anderen aus der Sicht des Filmemachers Wim Wenders, der selbst Fotograf ist.

**Auf Grund der Länge des Filmes (110 Minuten) werden wir eine Pause von 30 Minuten in diesen Film machen.**

**06.10.2022 Rabiye Kurnaz gegen George W. Bush** (Lizenzgebühr noch offen – Anfrage bei Verleih läuft)

*Murat ist weg. Inhaftiert im US-Gefangenenlager Guantanamo. Rabiye Kurnaz, Bremer Hausfrau und liebende Mutter, versteht die Welt nicht mehr. Geht zur Polizei, informiert Behörden und verzweifelt fast an ihrer Ohnmacht. Bis sie Bernhard Docke findet. Der zurückhaltende, besonnene Menschenrechtsanwalt und die temperamentvolle, türkische Mutter – sie kämpfen nun Seite an Seite für die Freilassung von Murat. Papier ist geduldig, Rabiye ist es nicht. Eigentlich möchte sie nur zurück zur Familie in ihr Reihenhaus und wird doch immer wieder in die Weltgeschichte katapultiert. Sie zieht mit Bernhard bis vor den **Supreme Court** nach Washington, um gegen George W. Bush zu klagen. Bernhard gibt dabei auf sie acht. Und Rabiye bringt ihn zum Lachen. Mit Herz und Seele. Mit letzter Kraft. Und am Ende geschieht, was niemand mehr für möglich hält.*

In diesem Jahr begeht Guantánamo bereits sein trauriges 20-jähriges Bestehen und bei vielen Menschen scheint inzwischen in Vergessenheit geraten, dass das Haftlager weiterhin existiert. Doch noch immer sind mehr als dreißig Menschen dort inhaftiert und grundlegender Menschenrechte beraubt.

## **Für die Filmserie sind folgende Dinge vorzubereiten:**

### Im Vorfeld:

- Lizenzen für die Filme (Amnesty) - erledigt
- Werbung (Alle)
- Plakate/Flyer (KulturOrt e.V. – Heiko?)
- Pressemitteilung – Mitteilungsblatt, Sächsische Zeitung, Dresdner

### Kurz vor Vorstellung:

- Werbung Social-Media (Alle)
- PowerPoint Präsentationen (Alle)
- Filme organisieren (Amnesty)
- Technik (KulturOrt)
- Absprache Getränke / Snacks (neue Nachbarn e.V., Weltladen)

### An den Abenden zu den Vorstellungen:

- Technik (KulturOrt e.V.)
- Filme (Amnesty)
- Getränke / Snacks (neue Nachbarn e.V., Weltladen)
- Geschirr (KulturOrt e.V.?)
- Infostände der Organisatoren (Alle)
- Begrüßung (noch klären)

